

Gründe einen verhältnismäßig raschen Fortgang genommen. Auf der linken Seite hat man mit dem Aufbau der sich an das Brückenwiderlager anschließenden Stützmauer begonnen, und das Steinmaterial zur Befestigung der neuen Uferstraße wird ebenfalls bereits herbeigebracht. In der Mitte des Stromes ist man mit der Beilegung der zur Wölbung des dritten Bogens benötigten Stützenkonstruktionen und der Uferarbeiten der mit Kesselformen versehenen Bogenflächen beschäftigt. Der Oberbau der Brücke ist ferner auf den fertigestellten Teilen schon mit den großen Röhren für Gas und Wasser belegt und mit Kabelschächten, Entwässerungsanordnungen usw. versehen worden.

Vom Fernsprechtel. Am Fernverkehr können Gespräche, die sich zwischen denselben Teilnehmern täglich oder wöchentlich zu derselben Zeit wiederholen sollen, ein für allemal angemeldet werden. Diesen Gesprächen steht ein Vorrat bei der Herstellung der Verbindungen gegenüber anderen Gesprächen gleicher Gestaltung, die vor der angegebenen Zeit angemeldet werden, nicht zu. Die Gespräche können entweder ein für allemal als gewöhnliche oder ein für allemal als dringende angemeldet werden. Wünsche der anmeldenden Teilnehmer ausnahmsweise statt des gewöhnlichen Gesprächs ein dringendes oder statt des dringenden ein gewöhnliches Gespräch zu führen, so hat er dies an dem betreffenden Tage dem Amt besonders mitzuteilen. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf die Durchführung der Verbindungen zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht gerechnet werden kann.

Verteilte Stützungsarbeiten. Von den Rufen der Siegmund-Waltersdorff-Stiftung sind im Jahre 1909 zwei Renten von je jährlich 100 Mk. und am 28. November vier einmalige Unterhaltungen im Betrage von dreimal 26 Mk. 12 Pf. und einmal 26 Mk. 12 Pf. an verarmte Arme und von den verfallbaren Jinsen der Carl-Eduard-Schmied-Stiftung 914 Mk. in Einzelbeträgen von 4 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 30 Mk., 60 Mk., 70 Mk., 100 Mk. und 145 Mk. an notleidende Kranke verteilt worden.

Zur Teilnahme an der Wahl der Mitglieder für das Gewerbegericht der Stadt ist nur berechtigt, wer sich vorher zur Wählerliste angemeldet hat und auf Grund seiner Anmeldung in die Liste eingetragen worden ist. Berechtigt, sich einzutragen zu lassen, sind diejenigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, in Dresden Wohnung oder Reichsangehörigkeit haben und die Fähigkeit besitzen, das Amt eines Schöffen zu bekleiden. Für die Anmeldungen zur Wählerliste ist die Zeit vom 10. bis einschließlich 24. Januar festgesetzt. Die Anmeldungen hat bei dem Wahl- und Wähleramt (Schlossstraße 7, Monat. Postfach 404, Erdgeschoss, Nummer 25) vor Tages in der Zeit von 9 bis 1 und von 3 bis 8 Uhr, Sonntags von 9 bis 3 Uhr zu erfolgen. Außerdem werden Anmeldungen auch Sonntag, den 16. und 23. Januar, von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen.

Landesrentenverband der Gemeindebeamten Sachsens. Das in Leipzig bestehende Direktorium des über 700 Mitglieder zählenden Vereins sächsischer Gemeindebeamten beschloß in einer Sitzung, das sächsische Ministerium des Innern zu bitten, bei den Kreis- und den Amtshauptmannschaften zu bestimmen, daß sie den Gemeindefürsorgeämtern, dem Landesrentenverbande in ihrem eigenen Interesse beizutreten, und daß sie die von den Gemeinden vorgelegenden einheitlichen Entgeltverzeichnisse zu prüfen und zu dem Zweck sollen den Kreis- und Amtshauptmannschaften Abzüge von dem Handbuche an die Gemeindefürsorgeämter und die dazu gehörigen Entgeltverzeichnisse für den Landesrentenverband zuzugewandt werden. Ferner wurde beschlossen, daß an die Gemeindefürsorgeämter getrichtete Schreiben zum Beistand zu dem Landesrentenverband auch den Vorsteher der selbständigen Geschäftsstellen mitzuteilen, wenn es von ihnen oder ihren Beamten gewünscht wird.

Auszeichnung. Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit wurde dem Metzgermeister des Schriftstellers Wenzel und Jura und dem Hilfsarbeiter Fichtner, die seit 30 Jahre bei der Firma Henschel & Wiedemann (Verlag der „Dresdner Nachrichten“) in Arbeit stehen, verliehen und ihnen heute im Rathaus unter ehrenvollen Worten ausgereicht.

Der in der Dresdner Gesellschaft für neuere Philologie veranstaltete Vortrag des Herrn Hofrats Prof. Dr. Thiergen „Die Weimarer Abben“, an der Frau Johanna Geora teilnahm, findet erst heute abend 7 Uhr im Säulenhause statt.

Essentielle Hochschulvorträge. Die Reihe der nach Weihnachten beginnenden Vorträge des Vereins für vorklassische Hochschulkurse wird am 11. Januar mit der Vorlesung des Herrn Prof. Dr. Müller über den gegenwärtigen Stand der Vererbungslehre eröffnet werden. Der Vortragende wird an 8 Abenden behandeln: 1. Das Wesen der Vererbung. 2. Vererbungen. 3. Die sogenannte Vererbung erworbener Eigenschaften. 4. Die Erblichkeit von Krankheitsanlagen. 5. Vererbung. 6. Die Vererbung geistiger Eigenschaften. 7. Vererbung und Gewandhaltung der Rasse. 8. Vererbungen. 9. Nachträge über diese und die anderen Punkte siehe in den Anmerkungen und den Bekanntmachungen an den Anhängern.

ausdrücklich anpruchsvollen Wertes unter Herrn E. von Schuch hand auf voller Höhe. Zu ihr vereinigen sich mit Herrn Dr. Vasto als Volkstimmler am Klavier die als treffliche Künstler bekannte Herren Vartic, Wun, Vertin, Spigner, Schilling, Starke, Feibel, Wehring, Kaiser, Knochenhauer und Lindner. Die Aufnahme war eine von lebhafter Begierde getragene. Zwischen beiden Werken fanden wieder für Sopran von Herrin und Roth. Er geht mit Wollfische Bahnen. Der tiefvoll bedachte Klavierpart ist Hauptträger der Stimmung bei Andeutung der Texte. Mehr als die beiden Neuhelien werden die bekannteren Weisen an: „Anger“, „Das große Maruschel“, und das in wärmerer Zone gehaltene „Wenn Du nur wöckst!“ Hr. Mode-Lettere Seede war ausgezeichnet bei Stimme. Am Schlußwort war eine Glangleistung. Ihrem Gestaltungsgeist und der lebensvollen Durchdringung der Aufgaben hat der Komponist ein gut Teil des Erfolges zu danken. E. P.

Gedenkfest für Robert Schumann. Gestern fand im Vereinssaale vor sehr stark besetztem Saale die dem Andenken Robert Schumanns gewidmete Fester der Schumannschen Singakademie statt. Der himmelstürmische, von Herrn Hofkapellmeister Walden temperamentvoll dirigierte Prof. Arnsdors, den wir bereits veröffentlichten, leitete die Fester würdig ein. Zur Aufführung gelangte Schumanns ganz vom Haube der Romantik umhülltes Werk „Das Paradies und die Peri“, dessen holde Melodien den Hörer immer wieder bezauberten. Die von Prof. Albert auch wohl vorbereitete und sorgfältig getönte Ausführung bot dem Hörer viel Genüßreiches. Die Chöre, durch einige leuchtende Sopran ausgezeichnet, sangen empfindend und mit feiner herausgearbeiteten Steigerung, gelungen im Treffen des Stimmungsgehaltes war namentlich der große Chor, der den dritten Teil des Werkes einleitete. Für die Peri war Frau Helene Staegermann gewonnen worden, das Parie, Liebliche, Golde des gelandeten Teils gelang ihr, ihrer ganzen Individualität entsprechend, überzeugend, weniger wirkte sie in den dramatischen Momenten, die entschieden ein Organ mit größerer Durchschlagskraft verlangen, auch für die Sinfaltswonne des Schlußes hätte man sich eine Stimme mit stärkeren Tönen gewünscht. Der Vergegenwärtigung und die klare, schwebende Höhe, die der Sopran von Frau Doris Walde hat, kam in dem wunderbaren Solo der Jungfrau und den

Für das Marktlokal zu Pirna, welches die Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz am 18. Januar im großen Saale des Gewerbehauses als Festabendveranstaltungen begehrt, sind Eintrittskarten in der Geschäftsstelle Adolf Urbanische Buchhandlung, Wilsdruffer Straße 21, bei Herrn Dolzschmiedmeister Richard Werbit, Marienstraße 14, und bei Herrn Adolf Kohn, Hauptstraße 24, zum Preise von 1,50 Mark für Herren und 1 Mark für Damen zu haben. Die Vorarbeiten zu diesem Festabend sind nahezu beendet. Die Dekoration des Saales wird von ersten hiesigen Theatermalern ausgeführt nach dem berühmten Originalgemälde von Canaletto und zeigt das malerische, altherwürdige Stadtbild von Pirna — den Marktplatz mit Rathaus und Kirche. Der Marktplatz wird belebt sein von Bürgern der Stadt, von Bauern, Wandlern, Schiffen, Steinbrechern und Waldarbeitern der nahe Sächsischen Schweiz. Aber auch Künstler aus fernem Lande und fahrendes Volk, wie Wandellänger, Varenfahrer, Blauerer u. a., werden sich einstellen und sich vor den Marktbesuchern produzieren. Den Besuchern des Festabends wird auch Gelegenheit geboten werden, dem Melan der Bauernburichen mit ihrem Dirnen zuzuhören und sich schließlich am großen Festabend, mit dem Herrn Bürgermeister an der Spitze, beteiligen zu können. Den Marktplatz werden Schick, Bäcker und andere Kunden umfassen und eine Heintube „Der goldenen Traube“ wird für nötige Labung sorgen. Wer aber dem Melan die Hand bieten will, der findet dazu ausreichende Gelegenheit in der mit wertvollen Gewinnen ausgeschatteten Gabenlotterie.

Monatsbericht des Vereins für öffentliche Rechtsauskunft in Dresden, Wintersemester 1. 1. 1909. Die Gesamtzahl der Besucher betrug im Dezember 614 männl. 300, weibl. 314. Von den Männern waren unabhängig: Pädagogen- und Gewerbeschulen: 21, sonstige: 39; selbständig: Arbeiter: 38, sonstige: 16. Von den Frauen waren unabhängig: Pädagogen- und Gewerbeschulen: 61, sonstige: 14; selbständig: Arbeiterinnen: 15, sonstige: 122. Die Gesamtzahl der Anträge betrug 692.

Ueber die Verantwortlichkeit des Automobilfahrers fällt der Strafsenat des Oberlandesgerichts ein Urteil von grundsätzlicher Bedeutung. Der Automobilarabnehmer Greig in Chemnitz fuhr am 26. Juni v. J. mit seinem Automobil von Reuzsuehain nach Chemnitz, ohne die Nummer des Automobils bekannt zu haben. Er zog sich deshalb eine Verurteilung auf Grund von § 10 der Kraftfahrzeug-Verordnung vom 10. September 1906 zu. Vor Gericht erklärte Greig, daß der Defekt an der hinteren Beleuchtung ohne sein Verschulden entstanden sei. Auch vor der Abfahrt von Reuzsuehain habe er den Schaden entdeckt und seine Hilfsmittel zu seiner Abstellung befestigt. Die Räder von Reuzsuehain nach Chemnitz müsse als unmittelbares Ganzes angesehen werden. Der Schaden sei während dieser Fahrt entstanden und nicht mehr zu beheben gewesen. Von einem schuldhaften Verhalten seinerseits könne deshalb keine Rede sein. Die Sache lief erfolglos durch alle Instanzen des Strafrechts. Das Oberlandesgericht verwarf schließlich die Revision des Angeklagten und sanktionierte dadurch das Urteil der Vorinstanzen. Das Reichsgericht sei ausdrücklich festzustellen. Der Richter eigenen Anschauung gemäß habe er vor Eintritt der Reifezeit den Schaden erkannt und nicht abgestellt. Das Bewußtsein eines Verstoßes gegen die Verordnung im Falle der Fahrt habe deshalb sofort in ihm anzukommen müssen. Des ferneren sei es unbillig, die Hin- und Rückfahrt als ein gemeinschaftliches Ganzes zu betrachten, da sonst unabweisbare Konsequenzen entziehen könnten und eine große Gefahr für das Publikum heraufbeschworen würde.

Mit der Verhaftung des im letzten Polizeibericht erwähnten Fahrraddiebes Wehner aus Struppen schied endlich wieder Verhaftung in die Gemüter der Fahrradbesitzer zu kommen. Viele in der letzten Zeit mit beständiger Tätigkeit ausgeführte Diebstähle von Fahrrädern dürften auf sein Konto zu setzen sein. Rumortbar vor Weihnachten und aus einem Hause bezw. Vorgarten in der Marienstraße kurz hintereinander zwei fast neue Fahrräder gestohlen worden, ohne daß die geschädigten Besitzer bisher etwas über deren Verbleib erfahren konnten. Doch zu derselben Zeit wurde einem hiesigen Musiker auf der Johann Georgen-Allee sein erst am Tage zuvor für 155 Mark gekauftes Rad gestohlen. Er hatte das Rad am Hause angelehnt und im ersten Stod schnell etwas abgehoben; der ganze Vorgang dürfte keine halbe Minute gedauert haben. Als der Schloß herunter kam, war das Rad spurlos verschwunden. Es war ein Panzer-Rad, hatte schwarzen Rahmen, Nadelreifen und in deren Mitte neben einem schwarzen zwei gelben Streifen. Offentlich gelangt es nun nach Verhaftung des Fahrraddiebes, verschiedene der gestohlenen Räder wieder an den rechtmäßigen Besitzer zu bringen. Zu verwundern ist nur, wie es diesem Ganzen immer wieder möglich ist, die gestohlenen Fahrräder so schnell umzusetzen; freilich werden diese durch Umarbeitung und Neuanstrich erst unkenntlich gemacht.

Polizeibericht, 8. Januar. Beim unvorsichtsmäßigen Einbiegen in die Canalstraße rief ein Motorradabend ein Handwerksmeister mit seinem Fahrrad an eine Automobildiebstahl, wobei er vom Rade absprang und eine Schienbein-Verletzung erlitt. — Am Donnerstag früh gegen 7 Uhr ist nach den Beobachtungen eines Straßenfahrers ein etwa 5jähriger

schlanker, hagerer Mann, der dunklen Hebersieder und Schwarzen, freien Hut trug, von der Müllstraße kommend, am Terrassen-Ufer in die Elbe gesprungen. Der Beobachter hat nur noch Gurkeln und Stöcken gehört, Rettungsversuche der herrschenden Dunkelheit halber aber nicht unternommen können. Der Lebensmüde hat nichts, was zur Verionenfeststellung dienen könnte, am Ufer zurückgelassen. — Beide Unterarmen in einem Arm am Mittelnachmittag in einer Automobil-Warose in der Seestraße ein mechanischer Defekt dadurch, daß infolge unvorsichtsmäßigen Anfahrens eines Automobilmotors der Kurbeltrieb zerbrach. — Am Freitag vormittag erkrankte sich in ihrer Wohnung an der Brühlstraße eine 7jährige Aufwärtlerin aus unbekannten Gründen.

In dem Verionenzug, welcher nachts kurz nach 12 Uhr von Plauen i. V. D. St. nach Caer abfuhr, wurde in vergangener Nacht im Krauchstalle eine Krauchsperson, die sich mittels Revolvers erschossen hatte, tot aufgefunden.

Autogeriht. Umsanarische Diebereien brachten ein Liebespaar, und zwar den 1888 in Oesterreich geborenen Badergesellen Franz Josef Weiser und die 2 Jahre ältere Stidlerin Elisabeth Theresie Blüthgen vor den Strafrichter. Das Verhältnis war schon zum zweiten Male nicht ohne Folgen geblieben, und da die Blüthgen infolge ihres Berufs nicht mehr nachgeben konnte und Weiser in Arbeitslosigkeit, die 13 Wochen anhält, geriet, legten sich beide, um ihren Unterhalt zu sichern, auf die Verübung von Diebstählen. Vorwiegend entwendeten sie aus Hofgrundstücken zum Küsten ausgelegte Betten, weil diese noch den höchsten Pfandwert brachten. Dann bevorzugten sie Reichmannen und Handwerker. Ausgeliefert haben 30 Diebstahlsfälle zur Verhandlung, von denen 27 gemeinam, die übrigen 12 von Weiser allein verübt wurden. Die Veräußerung der gestohlenen Gegenstände nahm dagegen allein die Blüthgen vor. Die Beschuldigten sind im vollen Umfange der Anklage geständig; als Motiv zur Tat führen sie ihre große Notlage an. Weiser befindet sich in Untersuchungshaft, die Witwenflage dagegen infolge ihres körperlichen Zustandes auf freiem Fuße. Sie mußte zur Hauptverhandlung geholt werden. Wie sich herausstellte, hatte sie keine Ladung zum Termin erhalten, da der Empfänger die Ladung dem Mädchen nicht übergeben hatte. Das von Herrn Amtsrathsherrn Dr. Thiel geleitete Gericht läßt bei der großen Notlage, in der sich die Angeklagten befinden, Milde walten und erkennt auf je 9 Monate Gefängnis. Bei Weiser gelten 4 Wochen als verbüßt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Otto Wörde in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Otto Wörde in Dresden; — die Firma Alfred Eickner in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Alfred Eickner in Dresden; — die Firma Arica Dresden in Dresden, Anwaltsübernahme des in Weichen unter der gleichen Firma bestehenden Hausgeschäfts und als Inhaber der Kaufmannssohn Marie Arica Dresden geb. Kaufmann in Dresden, sowie das Profura erlitt in dem Kaufmann Georg Heino Streich in Dresden; — das in die Firma „Arnen-Werke“ Emil Hagerer in Dresden der Kaufmann Eduard Alfred Richter in Dresden eingetragene ist, das die dem Kaufmann Johann Georg Hagerer erlittene Profura erlittene ist und das die Firma fünfzig lautet: „Arnen-Werke“ Erzeuger und Metallwarenfabrik Hagerer & Richter; — das die offene Handelsgesellschaft Vehmann & Vöschering in Dresden Gesamtprofura erlitt hat den Kaufmann Curt Gotthard Heinrich Weber und Friedrich Wilhelm Söllow, beide in Dresden; — das die offene Handelsgesellschaft Seiler & Friedrich in Dresden Gesamtprofura erlitt hat den Kaufmann Curt Gotthard Heinrich Weber und Friedrich Wilhelm Söllow, beide in Dresden; — das die von der Firma königliche Hofapotheke in Dresden den Apotheker Fritz Conrad Rudolph Giesecke und Conrad Hans Voh erlittene Gesamtprofura erlittene sind und das Profura erlitt in dem Apotheker Fritz Conrad Rudolph Giesecke in Blasewitz; — das die Kommanditgesellschaft Serritus-Güldenlichter-Gesellschaft Hübner & Co. in Dresden ihren Sitz nach Blasewitz hat; — das die Firma Buchdruckerei und Verlag Max Döbner in Dresden erlöschten ist.

Hinterlassenschaft. Eingetragen wurde: das der kaufmännische Beamte Georg Max Riegel in Dresden, Seifele Straße 12, und dessen Ehefrau Amalie Marie Carola Riegel geb. Andau die Verwaltung und Ausübung des Vermögens angefallen haben; — das der Chemiker Dr. Ernst Trautner hier, Chemischer Straße 15, und dessen Ehefrau Martha Trautner geb. Kaufmann Güntertrautner verstorben haben; — das der Justizhelfer an der S. Staatsbahn Johann August Pech hier, Wachsbleichstraße 39, das Recht seiner Frau Anna Pech geb. Wehle, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises keine Weichte für ihn zu befragen und ihn zu vertreten, ausgefallen hat.

Konkurse, Zahlungsverhältnisse usw. Im Dresdner Amtsgerichtshof: Dem Fahrmitteleigentümer Johannes Ernst Döbner, Inhaber der Firma Johannes Döbner in Dresden, Stephanstraße 17 (Wohnung: Königsstraße 7), ist die Veräußerung seines Vermögens unterlag, nachdem gegen ihn ein Antrag auf Konkursverfahren gestellt worden ist; — das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Schriftführers Hermann Edmund Trebner in Dresden (Bergrichter) ist aufgehoben, nachdem der angenommene Juwagvergleich bestätigt worden ist.

Juwagversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen mangelsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Flöschel Platz 1299 auf den Namen Ernestine Martha verchel, Wöbner geb. Klotzke eingetragene Grundbuch am

Quartetten zu prächtiger Geltung. Für die erkrankte Kammermädchen Ruth-Belle hatte sich für die Altparte die Engels in Fr. Luise Dietzmann ein Ertrag gefunden, mit dem man wohl zufrieden sein konnte. Es war merkwürdig, wie gut die Stimme den dunklen Charakter der Partie zu treffen wußte. Ihre künstlerische Art des Singens und des Vortrages berührten höchst angenehm. Edel und vornehm, mit musterhafter Behandlung des Wortes und Erhellung des Empfindungsgehaltes führte Herr Paul Schmiedes (Wien) die anpruchsvolle Partie des ersten Tenors aus. Neben dieser künstlerischen Erscheinung hatte es der Vertreter der Baritonpartie, Herr Werner, nicht leicht. Der Dirigent, Prof. Fuchs, und die Solisten wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Ihre königliche Hoheit Frau Prinzessin Johanna Georg, der Kronprinz und Prinz Christian wollten der Aufführung bei; die Frau Prinzessin zeichnete nach Beendigung der Aufführung Prof. Fuchs und die Solisten durch Ansprache aus. — Der Eindruck, den die ganze Fester hinterließ, war ein durchaus günstiger. hg.

Aus den Dresdner Kunstsalons.

In unseren Kunstsalons sieht es noch immer recht weihnachtlich aus. Die Verkaufszahl ist merklich ausgeblieben, aber sie vermag die Käufer nicht anzulocken, da ein Stück das andere zu erdrücken droht. Das gilt in erster Linie von den Darstellungen in Richters Kunstsalon. Hier sieht man tatsächlich wieder einmal den Wald vor lauter Bäumen nicht. Das glückliche Arrangement der Weihnachtsausstellung hat einem künftigen Durchgang Platz machen müssen, in dem die Stimme des einzelnen kaum mehr zur Geltung kommt. Und doch hätten sich aus dem ausgelegten Material ein paar recht passable Ausstellungen aufmachen lassen. Der Berliner Heinrich Otto Engel hätte z. B. eine ganz andere Veranschaulichung verdient als die seiner kleinen Kollektion zurecht geworden ist. Gehört er doch zu den am meisten beachtenswerten unter den Berliner Impressionisten, und zwar schon deshalb, weil er seine Arbeiten ähnlich wie der Königsberger Ludwig Dertmann mit einer Fülle von Stofflichen Reizen auszustatten weiß und durch die Betonung des Inhalts eine eigene, durchaus deutlich anmutende Note in der Entwicklung der impressionistischen Bewegung eingeschlagen hat. Sein Lieblingsstigma sind die Bauernhöfe

und Gärten der norddeutschen Auen, namentlich die von Röhre, wo er sich in Erkenntnis setzen liebt. Er fällt sie mit allerhand lässlichen Gezeiten, die bei ihm jedoch über die bloße Staffage hinausgehen und als unentbehrliche Bestandteile des Ganzen erscheinen. Manchmal bietet er von den flüchtigen Zutaten des Guten zu viel und löst dadurch die Geschlossenheit des Gesamtindrucks, wie bei dem „Hänschen der Witwe“, einem Bilde, an dem nicht nur die beiden hübschen jungen Mädchen im heimischen Sonntagsglück, die sich links im Vordergrund des Bildes mit einer strahlenden alten Frau unterhalten, sondern im Hintergrund rechts eine ganze Schar kleiner, einherziehender Kinder den Blick von dem im reichen Blüten-schmel des Sommers prangenden Garten abziehen. In den Hallen, in denen er sich einer größeren Würdigung in hofflicher Hinsicht befleißigt, kommt dagegen Engels unter den verschiedensten Berliner, Markgräber und Münchner Eindrücken geistvolle materielle Kraft und seine nicht weniger als sentimentale, echt volkstümliche Auffassung der Menschen und Dinge in weit höherem Maße zur Geltung, wovon man sich überzeugen kann, wenn man Bilder wie „Mittagsgint“, „Auf der Düne“ und „Ein Frieledori“ mit dem zuerst genannten vergleicht.

Ein zweiter Berliner, der Maler und Lithograph Carl Kappstein, der ein Lehramt an der Akademie in Charlottenburg bekleidet, ist in erster Linie ein behender Techniker, der alles, was er anfängt, mit einem beachtenswerten äußeren Geizt bildmäßig zu Ende führt. Er besitzt aber wenig künstlerische Fertigkeit und gibt deshalb weder im Guten noch im Bösen Anlaß zu kritischen Anmerkungen. Da er überall, wo er wandert und malend hinfommt, reich an Stoffen ist, vermittelt er uns allerhand Eindrücke, die sich jedoch im Gedächtnis bald wieder verlieren. Er führt uns in ein „Zigeunerdorf“, zeigt uns ein „Ungeheures Bauerngehöft“, in dem sich das beliebte Vorkensiedel begehlich wälzt, macht uns mit einem „Stowatischen Fuhrwerk“ und einem „Heidehäger“ aus der Lüneburger Gegend bekannt, um uns flugs nach Szallier zu verlegen, und uns den Glanzpunkt des Südens, den Monte Venere bei Taormina, zu zeigen. Dann folgen zahlreiche Tierstudien, in denen Kappstein sein Vexels bietet, ein „Löwe“, „Inquart“, „Marabus“, „Trutzhühner“ usw. Kurzum, wer die Abwechslung liebt, kommt bei seiner Kollektion zu seinem Recht, wie der, der sich die Zeit mit dem Durchblättern eines hübschen Bilderbuchs zu vertreiben sucht.

22. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem...

Kassakvermittlung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des...

Die Sonderbotschaft Taft

an den Kongress empfiehlt die Schaffung eines Handels-...

Ungarn. In Künffirchen wurde bei einem...

Italien. Die 'Agenzia Stefani' meldet, der Wali...

Die große Anklagejury des Bundes sah einen...

Marokko. Aus Alhufens wird gemeldet, daß die...

Afrika. Nachdem die türkischen Behörden in...

Tagesgeschichte.

Frau Baronin v. Heldburg.

Aus Thüringen wird der 'Tagl. Rundschau' ge-

Auch bei der Sammlung von 11 Oelgemälden und...

Karl Hänsel, der sich den Dresdner Kunstfreunden...

Der Oesterreicher G. v. Gerlicy, der im vorigen...

durch den Besuch des Kaisers selbst oder den eines seiner...

Ungarn. In Künffirchen wurde bei einem...

Italien. Die 'Agenzia Stefani' meldet, der Wali...

Die große Anklagejury des Bundes sah einen...

Marokko. Aus Alhufens wird gemeldet, daß die...

Afrika. Nachdem die türkischen Behörden in...

Vermischtes.

Aus Deutschlands Vergangenheit. Mehr als 1800...

Wardoverstich und Selbstmord. In der Mittenwal-

Der Hotelier als Brandstifter. Unter dem dringenden...

geschickt gemacht, verraten oder ebensovornig wie die...

Die Galerie Arnold, in der man bei unserem...

Wiederholte die Dresdner Kunstfreunden...

Der Kampf gegen die Schmutzliteratur. Gegen...

Juristischer Waid in Ruffisch-Polen. Zwischen...

Höhenreford Vaihams. Vaihams unternahm gestern...

Unfall bei einer Wahlversammlung. Während...

Schweres Unwetter bei Porto. Bei Einbruch...

Schiffbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Obo, aus...

Schnee- und Witterungsbericht für den Spott

Table with columns: Ort, Schneehöhe, Schneehöhe, Temperatur, Witterung, Bemerkungen

Wetterlage in Europa am 8. Januar 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Richtung, Stärke, Wind, Temperatur, Luftdruck

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. Januar.

Table with columns: Station, Temp. C, Wind, Richtung, Temp. C, Wind

Weitere Wetterberichte vom 7. Januar (morgens 7 Uhr).

Table with columns: Station, Temp. C, Wetter, Station, Temp. C, Wetter

Am 7. Januar herrschte in ganz Sachsen trübes, aber meist...

Prognose für Sonntag den 9. Januar 1910.

Schwache südliche Winde; heiter; kalter; trocken.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with columns: Station, Temp. C, Wetter

Familiennachrichten.

geboren: Gerhard Duenens, Leipzig-Curtisch; Robert...

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Saman Tee



Der beste im Geschmack der billigste Gebrauch. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke

ist ein sehr billiges Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack

Schlechte Sorten Tee unbekannter Herkunft tragen die Schuld daran, dass man bei uns in Deutschland dem Tee ein so grosses Vorurteil und Misstrauen entgegenbringt.

Saman Tee wirkt infolge seines Alkaloidgehaltes blutreinigend und verdauungsfördernd und beeinflusst dadurch die Nieren in günstigster Weise. Das im Saman Tee enthaltene ätherische Oel regt die Gehirntätigkeit u. Arbeitslust an, ohne schädli. Nebenwirkungen des Kaffees zu besitzen.

Ein **10 Pfg.-Paket** reicht aus für ca. **30 Tassen**

Jedem Paket liegt Aufsehen erregendes Preisausschreiben bei. Zu haben in nur 2 Qualit. pr. 1/2 Kilo M. 3. - u. M. 4.50, in Paket, v. 10 Pf. an in allen einschl. Geschäften

viel billiger als Kaffee

A. T. G. Berlin S. O. 30, Harzerstrasse 33.

Hochelegantes Nussbaum-Pianino, freigelegt, wie neu, für nur **300 Mark** mit Garantie zu vert. besgl. 1 Flügel 100 Watt. **H. Wolfram, Victorienhaus**

Gesund und schlank wird u. bleibt, wer täglich 1 Glas natürl. ungarisches **Bitterwasser Herkules**

trinkt. Engros-Niederlage Dresden, Mohren-Apothek. Dresden-A. - Erhältlich in allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen u. Drogerien. Von ärztl. Kapazitäten empfohlen.

Das wohlgeschmeckteste und bekömmlichste Bier Pilsner Art ist und bleibt:

„Pilsperle“

„Gesetzlich geschützt“

VERSTOPFUNG

Hemorrhoiden, Leberleiden, M-g-nbeschwerden werden erfolgreich von **TAMAR INDIEN GRILLON**

bekämpft, welches fast, seiner sämtlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, nicht als den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine gewohnten Nahrungsmittel zu verlassen. Die Wirkung ist von **Tamar Indien G. 1150**, auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht. Was bei allen anderen drastischen und toxischen Abführmitteln der Fall ist. Das tolle Aussehen und der angenehme Geschmack machen **Tamar Indien Grillon** zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel sind die Posten des echten **TAMAR INDIEN** nach den in der Packung 2. Gr. Hon. beizugeben. **PARIS 33**, Rue des Archives, und andere Apotheken erhältlich.

In einem Kilochen ist enthalten: Tamar Ind. 100 gr. 3.25 Samen gr. 0.75, Schokolade gr. 2.50, im ganzen gr. 6.50

Bei Störungen, bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge, bei Unregelmäßigkeiten, Beschwerden verlangen Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogerien ausdrücklich die echten, oben beschriebenen

Tropfen „Frebar“

Maße 20, 50, Qualität entspricht N. 674. Best. Dest. ex. Conam. Alcoh. Valer. Corydali. - Unverändert ist gleichmäßig Gebrauch von **Frebar-Tee**, a. B. N. 1.25. Hauptdepots in Dresden und Umgebung: C. G. Klepperstein, Krausenr. 9, A. Bismel Nacht, Wilschauer Str. 26, Verlagsbuchh. Adersmann, Gismar Str. 16, 1. v. Völkler, Wettiner Platz 9, Paul Tietzel, Verlagsbuchh., Augustenstraße 28 und Binger Str. 6, Rich. Jentzen, Leipzig, Witten-Dr. Rogner, Jandauer Str. 85, Reiter Drogerie, Thonandstr. 57, H. Wölsche, Leipziger Str. 22 - Generalvertrieb: **Pharmacoepia**, Berlin 80, 26, L. N. Worme dirigiert von weitläufigen Nachbarnungen.

Automobil, 612 PS, 1 Zylinder, Zweiräder, 100 km/h, 1.3 alt, sehr bill. 250. **Gelegenheitskauf**. Schreiben unter **R. 2510** an Wilschauer Schult. Dresden-Altef.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Lose

II. Klasse in allen Abchnitten einrichtl. und nebstbei die Kollektion

Max Assmann, Dresden-N., Pirnaische Strasse 31.

Bei Störungen, Störungen, besuchen Sie meine seit Jahren anerkannt hervorragende Tropfen **„Frebar“**, a. B. N. 1.25. Hauptdepots in Dresden und Umgebung: C. G. Klepperstein, Krausenr. 9, A. Bismel Nacht, Wilschauer Str. 26, Verlagsbuchh. Adersmann, Gismar Str. 16, 1. v. Völkler, Wettiner Platz 9, Paul Tietzel, Verlagsbuchh., Augustenstraße 28 und Binger Str. 6, Rich. Jentzen, Leipzig, Witten-Dr. Rogner, Jandauer Str. 85, Reiter Drogerie, Thonandstr. 57, H. Wölsche, Leipziger Str. 22 - Generalvertrieb: **Pharmacoepia**, Berlin 80, 26, L. N. Worme dirigiert von weitläufigen Nachbarnungen.

berufen Sie meine seit Jahren anerkannt hervorragende Tropfen **„Frebar“**, a. B. N. 1.25. Hauptdepots in Dresden und Umgebung: C. G. Klepperstein, Krausenr. 9, A. Bismel Nacht, Wilschauer Str. 26, Verlagsbuchh. Adersmann, Gismar Str. 16, 1. v. Völkler, Wettiner Platz 9, Paul Tietzel, Verlagsbuchh., Augustenstraße 28 und Binger Str. 6, Rich. Jentzen, Leipzig, Witten-Dr. Rogner, Jandauer Str. 85, Reiter Drogerie, Thonandstr. 57, H. Wölsche, Leipziger Str. 22 - Generalvertrieb: **Pharmacoepia**, Berlin 80, 26, L. N. Worme dirigiert von weitläufigen Nachbarnungen.

ERFINDUNGEN SCHUTZ UND VERKAUF DURCH DAS LANGJÄHRIG BEKANNTE U. RENOMMIERTE **PATENT BUREAU KRUEGER** TEL. 341 FÜR INLAND UND AUSLAND GROSSE FACHBIBLIOTHEK = AUSKUNFT FREI = DRESDEN SCHLOSSSTR. 2

Verein für volkstümliche Hochschulkurse in Dresden. Winterprogramm 1909/10.

II. Teil: Nach Weihnachten beginnende Kurse.

1. Technische Hochschule.
 - VII. Professor Dr. Luther: Die Fortschritte der Photographie in den letzten 10 Jahren. 4 Vorträge. Dienstags abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: 8. Februar. Aula der Technischen Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50.
 - VIII. Professor Dr. K. Henschel: Die neuere Sagen- und Märchenforschung. 5 Vorträge. Sonnabends abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: 15. Januar. Aula der Technischen Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1.25.
 - B. Tierärztliche Hochschule.
 - IX. Professor Dr. Roh. Müller: Der gegenwärtige Stand der Vererbungslehre. 8 Vorträge. Dienstags abends von 6 bis 7 Uhr. Beginn: 11. Januar. Auditorium 7. Gebühr für den ganzen Kursus 2.50.
 - X. Professor Dr. G. Kelling: Ueber Ernährung des gesunden und kranken Menschen. 5 Vorträge. Donnerstags abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: 20. Januar. Auditorium 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.25.
 - XI. Privatdozent Dr. K. Dieterich - Helfferich, Jahrbuchdirektor: Ueber Kautschuk-Industrie. Mit Demonstrationen und Vorträgen. 4 Vorträge. Freitags abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: 14. Januar. Auditorium 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50.
- Teilnehmerlisten sind zu entnehmen. Sekretariat der Technischen und Tierärztlichen Hochschule: **Tittmannsche Buchhandlung**, Bräuer Str. 19; **C. Höckners Buchhandlung**, Hauptstr. 5; **Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen**, Rielmannsplatz 11; **Bureau des Gewerkschaftskartells**, Rügenbergstr. 2, III.; **Dresdner Leschalle**, Waisenhausstr. 9, I.

HANDELS- und gewerbliche Fortbild. von **Altmarkt 13** von **E. SCHIRPKÉ** **SCHULE**

Eröffnet Ostern folgende Kurse:

- A. Für Fortbildungsschulpflichtige. Zweijähr. Kurs, der Besuch desselben hilft von dem jeder anderen Fortbildungsschule. Vierteljährlich Mk. 15.-.
- B. Handelskurs für junge Mädchen. Separater Lehrsal. Wöchentlich 2 1/2 Stunden. Der Unterricht in den kaufmännischen Fächern wird von dem Direktor persönlich erteilt. Vierteljährlich Mk. 32.50.
- C. Handelsschule für Erwachsene. Viertel-, Halb- und Jahreskurse. Einzelunterricht. Jahreskurs Mk. 80.-.

Prospekte und Auskunft frei. Telefon 19235.

CORADO VERMOUTH ASTI SPUMANTE TORINO CASA FONDATA NEL 1835

Wer Kinder liebt sollte Zanussi-Vouboné, das beste Vorbeugungsmittel gegen Diphtherie und Keuchhusten, in seiner Kiste ausgeben lassen. 1/2 Pfund kostet bloß 25 c. beim

Chocoladen-Hering. Herren, welche ihre Kräfte erhalten wollen und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen **Chocoladen-Hering** anrufen lassen. **C. Herrmann, Apotheker**, Berlin NO., Neue Königstr. 2. v.

Kein Geheimnis! Ideale, volle Suite u. prächtige Revolverform ergeben viele Chancen durch **Dr. Schäffer's** „Mega-Basol“. Zahlreiche Anerkennungen beweisen die Überlegenheit seiner **„Mega-Basol“**. Keine Zeitverschwendung. Unschädlich. **Garantiechein**. Büchle 2 Hl. 2 Hl. 4 Hl. 6 Hl. 8 Hl. 10 Hl. 12 Hl. 14 Hl. 16 Hl. 18 Hl. 20 Hl. 22 Hl. 24 Hl. 26 Hl. 28 Hl. 30 Hl. 32 Hl. 34 Hl. 36 Hl. 38 Hl. 40 Hl. 42 Hl. 44 Hl. 46 Hl. 48 Hl. 50 Hl. 52 Hl. 54 Hl. 56 Hl. 58 Hl. 60 Hl. 62 Hl. 64 Hl. 66 Hl. 68 Hl. 70 Hl. 72 Hl. 74 Hl. 76 Hl. 78 Hl. 80 Hl. 82 Hl. 84 Hl. 86 Hl. 88 Hl. 90 Hl. 92 Hl. 94 Hl. 96 Hl. 98 Hl. 100 Hl. **Dr. Schäffer & Co.**, Berlin 354, Friedrichstr. 213.

Neu! Schwache Männer sollten keinen Augenblick abwarten, sondern sofort **„Firmasin“** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kurzer Zeit zurück. Kein Nebenmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung**. Versteht begünstigt u. empfiehlt. **Pro Paket 6.-**. **„Firmasin“** ist zu haben: **Apothek zum „Storch“**, Dresden, Bismarckstr. 2.

In fast alle Apotheken und Drogerien erhalten Sie die bei **Harn- u. Blasenleiden, Ausfluss etc.**, auch bei diesen u. verwandten Leiden, in geeigneten Fällen mit bestem Erfolg ausprobiert, echten, viel bewährten **Sanitolkapseln**

„Boldiatee“ (Fol. Boldopernau, 3 Part. 1.90.20. Hauptdepots: **C. G. Klepperstein**, Krausenr. 9, **A. Bismel Nacht**, Wilschauer Str. 26, **H. Völkler**, Wettinerplatz 9, **H. Fredeleben**, Postplatz, **C. Tittmar**, Jandauer Str. 85 und Thonandstr. 57. **Elektrische Sitzbäder** gegen Schwache **Große Klosterstraße 2**

Prima Salon-Briketts 1000 Stück M. 6.50 1000 " 25.- frei Keller. **Kohlen** zu niedrigstem Preis empfiehlt **G. Stommen**, Ziebelstr. 17, Fernspr. 4475 Wilschauerstr. 29. Fernspr. 3350.

Wechselstrombäder (nach Dr. Smith) gegen Herzleiden, Nervenleiden etc. **Große Klosterstraße 2.**

Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit **weichem, rosigem Teint**, zarter, sammetweicher Haut, trotz ohne Sonnenbräunung und Hautunreinigkeiten. Daher gebrauche man die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. **Bergmann & Co.**, Adelsbühl, a. Stud. 50 St. bei: **Bergmann & Co.**, Kön. Joh.-St. **Bergmann & Co.**, Altmarkt 8. **Weigel & Jech**, Marienstr. 12. **V. Künzelmann**, Am See 56. **V. Künzelmann**, Neust. Markt 2. **Künzelmann**, Schöberg 8. **Paul Schwarze**, Schloß 13. **C. G. Klepperstein**, Krausenr. 9. **Cito Friedrich**, Brandstraße 2. **Paul Fischer**, Gohlisstraße 26. **Alf. Wemmel**, Altm. St. 36. **Goffe & Wöhrner**, Waisenhausstraße 23. **Wdr. Schumann**, Rognerstr. 46. **Dans R. Kurth**, Striefl. Str. 49. **Schmidt & Groß**, Obergr. 1. **Mar. Garia**, Röntgenstr. 24. **C. Kuhnt**, 2. Rog. Gedächtn. 12b. **Seier**, Otto, Auenstr. 31. **C. Baumann**, König. Joh.-St. 9. **Friedr. Wollmann**, Hauptstr. 22. **Arns. Teichmann**, Striefl. Str. 24. **gris Werdts**, Hauptstr. 46. **Joh. Köhler**, Spelstr. 38. **Heidens-Drog.**, Röntgenstr. 34. **A. Boier**, Röntgenstr. 34. **Arns. Genné**, Johannestr. 6. **H. Kuth**, Ecke Bismarckstr. **W. Gahn**, Wilschauer Str. 18. **W. G. Apotheke**, am Georgenort. **Schwan-Apoth.**, Neust. Markt. **Yvonne-Apoth.**, Wilschauer Str. 1. **Anna-Apoth.**, Gohlisstraße. **Wohr-Apoth.**, Johannestr. **Am Striepen**: Max Günter. **Am Wilschauer**: Schiller-Apoth. **Am Wilschauer**: Emil Klein. **Am Wilschauer**: Rud. Schumann. **Am Wilschauer**: Eugen Tittmar. **Am Wilschauer**: Ernst Dreßler.

Klischees sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen. **Geldäftsstelle** der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38. Verantwortlicher Redakteur: **Max Assmann** in Dresden. (Erscheinung: 2-6 Uhr nachm.)

Mitteldutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 - Ringstrasse 22

Aktienkapital und Reserven: **empfohlen**
Mark 55 000 000,-
sich zur

Niederlassungen i. Kgl. Sachsen:
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,
Meißen (Meißen. Bank), Sebnitz,
Wurzen, Lommatzsch u. Gersdorf

Eröffnung laufender Rechnungen
(Konto-Korrent-Verkehr)

Diskontierung von Geschäftswechseln
- Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos) -

Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 8. Januar 1910.

| Staatspapiere und Fonds. | | Kursnotiz der Dresdner Börse vom 8. Januar 1910. | | Papiere, Wertpapiere, Wechsel, Aktien. | | Borsell., Ton-, Chamotte-, Glas-, Aktien. | |
|----------------------------|--------|--|--------|--|--------|---|--------|
| Deutsche Staatsanleihen | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| Preussische Staatsanleihen | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1870er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1880er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1890er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1900er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1905er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1907er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1909er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1910er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1911er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1912er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1913er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1914er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1915er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1916er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1917er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1918er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1919er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1920er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1921er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1922er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1923er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1924er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1925er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1926er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1927er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1928er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1929er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1930er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1931er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1932er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1933er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1934er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1935er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1936er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1937er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1938er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1939er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1940er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1941er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1942er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1943er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1944er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1945er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1946er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1947er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1948er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1949er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1950er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1951er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1952er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1953er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1954er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1955er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1956er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1957er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1958er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1959er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1960er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1961er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1962er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1963er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1964er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1965er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1966er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1967er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1968er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1969er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1970er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1971er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1972er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1973er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1974er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1975er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1976er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1977er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1978er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1979er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1980er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1981er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1982er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1983er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1984er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1985er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1986er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1987er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1988er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1989er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1990er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1991er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1992er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1993er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1994er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1995er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1996er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1997er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1998er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1999er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 2000er 4% 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

Dresdner Nachrichten.
Sonntag, 8. Januar 1910 Nr. 8

Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz, Filiale Dresden.

Garantirt von den Landständen Unter der Oberaufsicht der
der Sächs. Oberlausitz. Königl. Sächs. Staatsregierung.

Bareinlagen bei der Bank und Anlagen in deren Lausitzer Pfand- und Kreditbriefen gelten als **mündelsicher**.

Die Bank empfiehlt sich mit ihren feuer- und diebes-sicheren Tresors zur

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

(offenen Depots)

unter Besorgung aller damit verbundenen Arbeiten, wie

- Ueberwachung der Auslosungen und Kündigungen,
- Einziehung der fälligen Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheine und rückzahlbaren Papiere.
- Einholung neuer Zins- und Gewinnanteilscheine,
- Umtausch von Interimsscheinen, Geltendmachung von Bezugsrechten, Konvertierungen,
- An- und Verkauf von Wertpapieren usw.

Den Deponenten werden auf Wunsch Vorschüsse gewährt und laufende Rechnungen eröffnet, über deren Guthaben mittels Schecks verfügt werden kann.

Regulative werden an den Schaltern der Bank - **Pfarrgasse 5, Ecke Ringstrasse** - kostenlos ausgegeben, auf Verlangen auch portofrei zugesandt.

Wie neu geboren

Leiden Sie an **Haarausfall, schwachem Haarwuchs oder Schuppenbildung?**

so lassen Sie sich von uns über mein überaus erfolgreiches und ausserordentlich erprobtes Zubehören bereitetes **„Haarwuchsbräunungssapona“** informieren, welches ich selbst mit vollem Erfolge angewandt habe. Kein Geheimnis! Tritt ein! Enthält wichtige Mittheilungen über Haarwuchs und Haarwuchsmittel.

W. Küster, Leipzig, Körnerstr. 64.

Heinr. Meyers preisgekrönter Med.-Dorsch-Lebertran

Spezialmarke aus plombierter Form von Kindern gern genommen.
Flasche 0,50 M., 1,00 M., 1,75 M., 3,30 M.
Verfand nach auswärts
Königl. Hofapothek Dresden.

Damen-Bärtchen, Quers an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Rubin'sches Depilatorium 1,50, 2,50, 3,50, 5,00, 7,50, 10,00, 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 35,00, 40,00, 45,00, 50,00, 55,00, 60,00, 65,00, 70,00, 75,00, 80,00, 85,00, 90,00, 95,00, 100,00.

besser als alles andere, nur Dr. Rubin'sches Depilatorium 1,50, 2,50, 3,50, 5,00, 7,50, 10,00, 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 35,00, 40,00, 45,00, 50,00, 55,00, 60,00, 65,00, 70,00, 75,00, 80,00, 85,00, 90,00, 95,00, 100,00.

Referat in Lodungen
Fr. Ulbricht, Dresden-N.,
Leibnizstr. 6, Telefon 4298.